

# Mara und die Fledermäuse

Ein Musical für Kinder (2001)

Text und Idee von Bärbel Jenner, Ringstr. 8 in 66130 Saarbrücken 06893 2264  
oder [baerbeljenner@web.de](mailto:baerbeljenner@web.de)

Komposition und musikpädagogische Begleitung Helmut Hofmann, Kirkel

## 1. Bild : Kinderzimmer / früher Morgen

In seinem Bett schläft noch friedlich ein kleines Mädchen (Mara). Vor dem Bett stehen ein großes „Zauberbuch“ und ein großer Wecker. Der rappelt plötzlich! Mara zieht die Decke über den Kopf und dreht sich nochmal um. Der Wecker rappelt mittlerweile ohrenbetäubend. Die Mutter kommt herein, zieht lautstark die Läden hoch: dazu der

### 1.1 Aufstehsong (Mutter (1. Bild))

Aufstehen, Frühstück, Zähneputzen  
waschen, anziehen, Ranzen auf  
nochmal umdrehen wird nichts nutzen  
gleich macht deine Schule auf!

Flott mein Kind jetzt ist es Zeit,  
diese Nacht ist lang zu Ende.  
Hier das Frühstück steht bereit!  
Ach, dein Blick spricht wieder Bände!

Sag was bist zu so verschlafen?!  
Streck dich, reck dich, Augen auf!  
Sitz schön grade, löffle schneller und jetzt, Mädchen hurtig lauf!

Ab ins Bad mit kaltem Wasser,  
weckst du deine Sinne auf.  
Einmal wisch und einmal wusch?  
Ach mein Kind, was soll der Pfusch?

Zähneputzen, Haarekämmen, 1000 kleine Knoten drin  
Ziep und Zupp die müssen raus!  
Das tut weh? Das hältst du aus!!

Hose, T-Shirt, Schuhe binden  
und jetzt noch den Beutel finden  
mit dem Turnzeug –hier im Schrank....  
Ranzen auf, Tschüss – Gott sei Dank!!

Mara trollt sich aus dem Bett, zerzaust und verschlafen, schnappt ihr Zauberbuch und schleicht zum Frühstückstisch. Verträumt löffelt sie ihre Cornflakes, dabei im Zauberbuch blättern.

## **1.2 Morgensong von Mara (1. Bild)**

Mit einem Beind im Träumeland  
bin ich noch nicht hier,  
die Schule winkt mit kalter Hand  
ich gähne wie ein Tier.

Traumverloren, noch ganz warm,  
wie die junge Katze,  
die Schule packt mich fest am Arm  
und zeigt mir ihre Fratze.

Ach, ich ahne ganz verträumt,  
wie der Tag die Nacht wegräumt  
und die roten, gelben Wiesen,  
auf denen Zauberblumen sprießen.

Noch tauch in tief in klaren Bächen  
höre wilde Tiere sprechen.  
Von den Bäumen wachsen Nudeln,  
um die sich Gummibären kugeln.

Ich brauch mir nie die Zähne schrubben,  
bin stark – und habe viele Puppen!  
Ich flieg über Berge, Seen,  
kann die Adler gut verstehen.

Ich habe Mut, mehr als man fasst,  
und sage laut, was mir nicht passt,  
und wer mich hört, sagt „Danke“ nur –  
statt „Quatsch“ und „Bleib auf deiner Spur!“

Die Mutter ruft: der Traum ist aus!  
Der Uhrzeiger macht Beine.  
Ich will nicht in das Dunkel raus!  
Ich fühl mich so alleine!!!!

Die Mutter „fällt ein“: „Aufstehn, Frühstück, Zähneputzen ...“. Mara kämmt sich in Zeitlupe mit einem riesigen Kamm, putzt sich mit überdimensionaler Zahnbürste die Zähne, zieht ihre Kleider an, nachdem sie sich zuvor einer „Katzenwäsche“ unterzogen hat. Sie steckt ihr Pausenbrot ein und schultert ihren Ranzen. Mara sieht so fertig angezogen witzig aus. Sie ist wirklich sehr klein, der Ranzen unverhältnismäßig groß, die Haare stehen ab und ihre Ohren – die sind ja riesig!!!

Die Mutter gibt ihr einen Kuß und Mara trollt sich ... ohne dass die Mutter es sieht, klemmt sich Mara noch ihr riesiges Zauberbuch unter den Arm.

*Alle Verrichtungen in diesem Bild möglichst übertrieben darstellen: die der Mutter schnell, laut und hektisch / die von Mara „in Zeitlupe“.*

## **2. Bild / Im Klassenzimmer**

Im Biologieunterricht wird „Die Fledermaus“ durchgenommen. Die Lehrerin (Frau Nimmerfroh) zeigt mit einem Stock auf ein großes Plakat – darauf: Eine Fledermaus mit großen Ohren und ausgebreiteten Flügeln. Die Lehrerin versucht die wichtigsten Informationen über Fledermäuse an die Kinder zu bringen.

### **Song „Vor 50 Millionen Jahren“ (Fr. Nimmerfroh) (2. Bild)**

Vor 50 Millionen Jahren –  
das sollt ihr heute erfahren –  
gab es weder Frau noch Mann.  
Da flogen im nächtlichen Tann  
Wesen durch Zeit und Raum,  
die waren gar merkwürdig anzuschauen!

Sie flogen wie Vögel mit dem Fell einer Maus  
und sahen fremd und unheimlich aus.  
Sie flogen im völligen Dunkeln  
und erhaschten die Beute im Flug.  
Die Menschen begannen zu munkeln  
und glaubten und Lug und Betrug.

Sie meinten, der Teufel sei hier im Spiel  
und quälten die Tiere heftig und viel:  
zu erkunden das Geheimnis der Augen,  
die scheinbar zum Sehen im Dunkeln taugen.

Die Wissenschaftt ist weiter heut,  
ein wenig gescheiter die meisten Leut,  
und deshalb wissen wir  
mehr von diesem merkwürdigen Tier:

Die Fledermaus schreit schrill und hoch  
kurz hintereinander am Stück  
und was im Dunkeln fleuchet noch  
Ein Echo wirft zurück, zurück, zurück....  
Die Fledermaus, die hört es klar –  
Ist das nicht sonderbar?!

So weiß sie, wo ein Beutetier!  
Mit Hunger, Lust und Gier  
schnappt sie es und läßt sich´s schmecken.  
Sie mag sich auch die Lippen lecken,  
denn Käfer, Spinnen, Schnaken, Fliegen  
kann sie ohne Probleme kriegen.

Was mag sie nicht? – Insektengift!  
Und Menschen, die sie jagen –  
wenn sie mal auf solche trifft –  
die kann sie nicht vertragen.

Und ist sie auch merkwürdig anzuschauen –  
wir können ihr vertrauen.

Die Kinder sind wenig interessiert an den Ausführungen der Lehrerin: einige spielen Karten, einer Gameboy, Flieger fliegen durch die Klasse ...

## **2.2.Song (Die Kinder)**

Fledermäuse, pfui, igitt!  
Kommt und singet alle mit!  
Fledermäuse, pfui, igitt!  
Kommt und singet alle mit!

Fledermäuse sind so häßlich,  
Fledermäuse stinken gräßlich,  
Riesenhoren, blinde Augen,  
die zum Sehen garnix taugen!

Dracula im Kleinformat,  
ertappt bei Nacht auf frischer Tat:  
saugst das Blut vom Spinnenbein  
in deine Mäuseschnute ein!

Würg, wir werden schon ganz grün,  
und wir werden ganz schön kühn:  
Holt den Pfeil mit Bogen`raus.  
Mit den Fledermäusen ist es aus!

Fallen, flupp, vom Himmel`runter;  
endlich wird das Leben bunter.  
Fallen, flupp, vom Himmel`runter;  
endlich wird das Leben bunter.

*⇒ leiser Beginn, bis die Ausführungen der Lehrerin fast übertönt werden.*

Mara und ein Junge (Tim) singen nicht mit und fragen die Lehrerin, was es damit auf sich hat, was sie von Tanten, Nachbarn und Großeltern über die Fledermäuse gehört haben:

## **DIALOG**

Die übrigen Kinder stimmen ein bis aus dem Song ein häßliches Spottlied auf Fledermäuse wird. Die Schulstunde „kippt“, die Lehrerin ist dem Zusammenbruch nahe – Pausenklingel!

*In diesem Bild sollte die kindliche Neugier von Mara und Tim deutlich werden und die Abwehrhaltung der übrigen.*

### **3. Bild / Schulhof**

Die Kinder toben und spielen ...

Abseits sitzt Mara mit ihren großen Ohren und ihrem großen Zauberbuch. Ohne dass sie es merkt, bilden die Kinder um sie herum einen Kreis. Tim wird widerwillig mit in den Kreis gezogen. Er steht nachdenklich und verlegen dabei, während die anderen auf Mara das Spottlied singen:

#### **3.1 Spottlied auf Mara (alle Kinder außer Tim /3. Bild)**

Lange Ohren, Mäuseschnute,  
Kürbiskopf mit Kaktusschnitt ,  
Mara ist `ne dumme Pute,  
kommt und singet alle mit!

Mara ist `ne blöde Kuh,  
redet Bockmist immerzu.  
Hat ein olles Zauberbuch  
Hokuspokus, Schimpf und Fluch.

Hahaha und Hihhi –  
zaubern lernt die Mara nie!  
Mara ist ein Dusseltier  
und Dünnbrettbohrer – glaubt es mir!

Babykid, du checkst doch null,  
machst ja noch die Hosen voll!  
Reißt eure Augen auf und seht,  
wie dieser Bonsai vor uns steht.

Lange Ohren, Kaktusschnitt  
kommt und singet alle mit:

Mara ist `ne Fledermaus,  
fliegt bald aus der Schule raus!

Mara drückt ihr Zauberbuch an sich und läßt den Spott mit der größtmöglichen Würde über sich ergehen - die Pausenklingel erlöst sie!

Während sich die Kinder zurück ins Schulgebäude trollen, singt Mara ihnen hinterher:

### **3.2 Song von Mara (3. Bild)**

Meine Ohren sind zu groß  
und ich bin viel zu klein,  
mein Herz liegt schrecklich nackt und bloß,  
ich fühl` mich oft allein.

Mein Haar ist schlecht frisiert,  
es mag halt keinen Kamm,  
doch was **in** meinem Kopf passiert,  
das hört ihr euch jetzt an:

Ich mag nicht toben, tollen, rennen  
und möchte auch kein Pferd,  
ich wollt ` ihr lernt mich besser kennen!  
Ich bin's euch nicht wert!

Ich sammle keine Diddle-Karten  
und nicht Pokémon,  
ich geh ` in meinem Traum auf Fahrten,  
doch wer weiß das schon?!

Ich brauche nur mein Zauberbuch  
und meine Kraft zu fliegen.  
Ich suche nach dem Zauberspruch  
und werde einmal siegen:

Und mit jenem Zauberwort  
wird meine Stimme lauter,  
Ihr andern rennt dann nicht mehr fort –  
so werd ` ich euch vertrauter!

Groß und größer wird mein Mut  
und meine Augen funkeln wild:  
Ich bin Mara voll in Wut  
STOP – steht auf meinem Schild!

STOP mit Treten, Kneifen, Hauen.  
STOP mit ZAUBERBÜCHER-KLAUEN.  
STOP mit Spotten über Ohren, Nase, Mund.  
STOP mit Lachen ohne Grund.

Ich bin Mara – seht nur her!  
Nicht weniger! – Nicht mehr!

Tim schaut sich nach ihr um.

Mara will auch zurück ins Schulgebäude, da ertönt aus einem hohlen Baum ein Ruf:  
schnell aufeinanderfolgende kurze hohe Schreie – Fledermausschreie!  
Mara erschrickt: „Wer bist Du ??“ – „Ich bin Mia Langohr!“

### **3.3 Song von Mia Langohr (3. Bild)**

Hab ‘ keine Angst – ich beiße nicht,  
hör mir ein wenig zu  
ich sehe nichts in diesem Licht –  
bin anders als du!

Die Sonne macht dich groß und stark,  
mir brennt sie in den Augen,  
die Nacht ist ‘s , die ich gerne mag,  
da kann ich Mücken saugen.

Nudeln oder Gummibären, Pizza und Salat -  
ich hasse das – Igitt!! - genau wie du Spinat!  
Doch fette Fliegen, dicke Käfer, liebe ich zu fressen,  
die sind – im wahrsten Sinn des Worts: flatternde Delikatessen.

Wenn du schläfst – bin ich putzmunter,  
fliege rauf und fliege runter  
und pflück ‘ mir meine Nahrung.  
Die Nacht in im dunklen Glanz – ist mir Offenbarung.

Wenn ihr in die Schule rennt,  
`ne Fledermaus ist müd ‘ und pennt!  
Ich liege nicht im warmen Federbett –  
mich wärmt mein Pelz und auch mein Fett.

Auch ich muss lernen und emsig schaffen,  
nicht rechnen, lesen, schreiben,  
lern` fliegen, Beute raffen,  
fledermausmäßig die Zeit vertreiben.

Wenn du Schlitten fährst – verschlaf ‘ ich die Zeit,  
der nächste Frühling ist sooo weit ...  
4 Monate faste ich und penne nur –  
für meinen Körper die beste Kur!

Mara, wir sind so unterschiedlich!

Nur unsere Ohren ähneln sich.  
Ich bitte dich: KOMM HER,  
setz dich mit uns zur Wehr:

Hausmeister Immerrein will uns ans Fell !  
Wir brauchen deine Hilfe – schnell !!

Mara und Mia Langohr schauen sich einen intensiven Moment lang in die Augen,  
wollen grade gegenseitig ihre riesigen Ohren berühren – da ertönt es von der Schule:  
„Maaaaaara !!!“  
Mara verabschiedet sich schnell: „bis später!“

#### **4. Bild (Schulhof, nachmittag, früher Abend)**

Mara sitzt mit ihrem Zauberbuch an den Baum gelehnt, in deren Geäst die Fledermaus döst ... Mara: „Wie soll ich dir helfen so ganz allein?“

##### **4.1 Song Mara (4. Bild)**

Ein Freund wär` nicht schlecht,  
der auf 2 Findern pfeifen kann,  
der mich fragt: „Kommst du zurecht?“ –  
wenn plötzlich Not am Mann.

Ein Freund, der meine Hand hält fest,  
wenn mich der ganz Mut verläßt,  
der mein Geheimnis still im Herz verschließt,  
und wenn wir uns verstehen niemals niest.

Ein Freund, der niemals lachen tut,  
wenn ich verzweifelt bin, voll Wut.  
Ein Freund, der meine Stulle ißt,  
wenn Leberwurst und Gurke darauf ist.

Ein Freund, der mir ins Herz reinschaut  
und nicht nur auf die Ohren.  
Ein Freund, der mir `mal Kirschen klaut  
und wiederfindet, was lang verloren.

Ein Freund, der tapfer Schmiere steht,  
wenn ich die Fledermäuse rette  
und bei Gefahr nicht einfach geht:  
wir zittern um die Wette!!

Ein Freund wär` nicht schlecht,  
der auf 2 Fingern pfeifen kann,  
der mich fragt: „Kommst Du zurecht?“ –  
wenn plötzlich Not am Mann.



In dem Moment kommt der Hausmeister (Hr. Immerrein) vorbei mit einer ganzen Reinigungsbatterie (Eimer, Lappen, Sprays der verschiedensten Art (Insektenspray), Bauschaum, Desinfektionsmitteln, Mundschutz, Handschuhen ...)

#### **4.2 Song von Herr Immerrein (4. Bild)**

Fledermäuse machen Dreck, Dreck, Dreck!  
Fledermäuse müssen weg, weg, weg!  
Mit Besen, Lappen, Spray und Schaum –  
putz ich jetzt den ganz Baum.

Ich wische alle Nester aus,  
scheuch alle Flattertiere raus,  
entferne ihren Dreck und Kot,  
die Fledermäuse sind in Not!

Ich halte mir die Nase zu,  
es stinkt so gräßlich, eklig – puh!  
Das Viehzeug hat hier nichts verloren,  
ich bin zum Putzen doch geboren!

Mit Wasser, Eimer, Tuch und Lappen  
wird ich mir diese Ratten schnappen.  
Ich sprüh sie an mit Sakrotan –  
das wirft sie völlig aus der Bahn.

Ordnung ist das halbe Leben  
darauf würd`ich gern alles geben!  
Und was die Ordnung dann noch stört –  
in meinen Schulhof nicht gehört!

Mara sieht das Unglück nahen und kriegt einen Riesenschreck ... da sieht sie halbbrecherisch Tim auf der Schulmauer balancieren und ruft ihn zu sich her. Beiden tuscheln aufgeregt und verschwinden in Richtung Schulgebäude.

Der Hausmeister hat den Baum mit der Fledermaus fast erreicht, immer noch laut singend:

„Fledermäuse machen Dreck ...“

Da ertönt aus der Schule die Feuersirene. Hr. Immerrein läßt alles stehen und liegen, - nur das Zauberbuch das Mara zurückgelassen hat, schnappt er sich noch – und eilt ins Schulgebäude!

## **5. Bild (nachts/ Schulhof)**

Mara und Tim beobachten mit großem Vergnügen die Fledermäuse bei ihren „Flug- und Fangmanövern“

Fledermaustanz und Flugsong der jungen Fledermäuse

### **5.a 1 Flug-Song der jungen Fledermäuse (5. Bild)**

Wir sausen und brausen durchs Lüftemeer  
und torkeln und straucheln und stolpern.  
Die Nacht wirft ihre Beute her,  
wir schnappen die Happen und holpern,  
gewinnen an Fahrt und gewinnen an Mut,  
und torkeln und straucheln schon wieder,  
mit hitzigem Blut und all unsrer Glut  
gleiten wir zitternd hernieder:  
„Platsch“ landen wir Bruch und rappeln uns auf  
und schütteln den Staub vom Gefieder.  
Wir können‘ s nicht lassen und setzen eins drauf:  
noch einmal ab in die Lüfte!  
Wir schnuppern die Düfte  
und die Luft scheint langsam uns zu tragen-  
wir sollten es wagen:  
Achokaracho rapido rasanto!  
Wir schwirren mit Tempo  
und haschen im Zick Zack die Fliegen,  
die Nacht wird uns schützen und wiegen.  
Wir steuern und lauschen mit hellwachen Ohren  
Wir sind zum FLIEGEN GEBOREN!

*langsam kommt alles zur Ruhe ....*

### **5.a.2 Song der Fledermäuse (Bild 5 a)**

**Refr.: „Kommt fliegt mit uns zu den Sternen,  
nichts ist unmöglich, solange ihr träumt.  
Wagt das Fliegen und Träumen zu lernen  
weil ihr sonst alles versäumt.**

Lauscht der wispernden Stille der Nacht  
und der prickelnden Frische des Windes.  
Hört, wie das Käuzchen lacht,  
staunt mit dem Herzen des Kindes.

Fühlt den Tau der nächtlichen Stunden,  
strahlt im Glanze vom fernen Mond.  
Verbreitet bei allen die frohe Kunde,  
dass Fliegen und Träumen sich – immer – lohnt.

Seid mutig, was auszuprobieren,  
was verrückt ist und neben der Spur.  
Ihr habt nichts zu verlieren –  
viel zu gewinnen nur!

Träumt von Meeren und Ozean  
Millionen von Flügelschlägen fern.  
Fliegt über Grenzen und Meridian,  
wir nehmen euch Huckepack gern!

Und wie wär`s mal – kopfüber  
in den Zweigen unseres Baus?  
Das Kribbeln geht vorüber –  
die Welt, die sieht – ganz – anders aus!

**Refr.: „Kommt fliegt mit uns zu den Sternen,  
nichts ist unmöglich, solange ihr träumt.  
Wagt das Fliegen und Träumen zu lernen  
weil ihr sonst alles versäumt.**

Alle sind froh miteinander bis allen klar wird, dass die Fledermäuse immer noch in Gefahr sind durch Hr. Immerrein.

## **5 b**

Mara und Tim schleichen sich in die Kammer von Hr. Immerrein.

### **5.b.1 „Angst-Lied“ (Mara, Tim + Mia) – fehlt noch**

Der liegt laut schnarchend im Bett – umgeben von seinen Eimern, Putzlappen und Sprays. Mara und Tim suchen mit Hilfe von Mia-Langohr, die ja im Dunkeln sehen kann nach dem Zauberbuch. Etwas fällt um, der Hausmeister droht wach zu werden. Als sie endlich das Zauberbuch gefunden haben, reiben sie sich die Hände und wollen sich auf und davon machen. In der Aufregung stopert Mara und plumpst mit Getöse hin, der Hausmeister wird brummend wach, knipst verschlafen das Licht an und sieht die 3 „Einbrecher“.

## 5.b.2 „Na – warte“ – Lied Herr Immerrein (Bild 5b)

**Refr.:** Das ist zuviel – ich faß es nicht!  
Ich verliere mein Gesicht!  
`ne Fledermaus in meinem Raum?!  
Na warte! Ich hole jetzt den Schaum!

Ihr Racker ohne Kinderstube  
- verflucht, wo ist die Klebstofftube? –  
Ihr kommt noch mal ins Kinderheim.  
Dafür sorg ich: Herr Immerrein!

Das ist ein starkes, starkes Ding!  
**Ich** bin hier der King, der King.  
Mir meine Nachtruhe zu vergeigen –  
Na wart': euch wird ich es einmal zeigen!

Ruhe, Ordnung, Sauberkeit,  
Respekt, Gesetz und Höflichkeit!  
Diese Werte sind mir teuer  
- Kinder sind mir oft nicht ganz geheuer!

Katzen, Maulwurf, Fledermäuse  
machen Dreck und haben Läuse.  
Sie sind wild und ungezähmt,  
Kinder auch – wie schon erwähnt.

Nur einen Vogel lob ich mir  
in einem Käfig ohne Tür.  
Alles wilde wird kastriert,  
unverzüglich – ungeniert!

Mara und Tim schaffen es zu fliehen, Mia ist durch das plötzliche Licht geblendet und tapst orientierungslos herum. Herr Immerrein schnappt sie, Mia wehrt sich erfolglos, Herr Immerrein bindet ihr Flügel und Beine fest und sperrt sie in die Abstellkammer. Anschließend besprüht er sich ausgiebig die Hände mit Sakrotan und geht wieder zu Bett – entschlossen, seine gestörte Nachtruhe fortzusetzen! – Aus der Abstellkammer dringen hohe, ängstliche Schreie.....

## **6. Bild**

*Diese Szene sollte als Tanz oder Pantomime im Zeitraffer die Stationen deutlich machen bis zur Schulpause*

- Weckerrappeln
- Aufstehen
- Frühstück
- Zähneputzen

- waschen
- anziehen
- Haarekämmen
- Pausenbrot
- Klingelzeichen: Schulbeginn
- Vor sich hindösende, mitschreibende Kinder
- Pausenklingel
- Schulhof

Mara mit ihrem Zauberbuch wird wieder umkreist von den anderen:

**3.1 Spottlied:** „Lange Ohren, evtl. *verfremdet, wie im Traum*  
Zwergennase....“

Lange Ohren, Mäuseschnute,  
Kürbiskopf mit Kaktusschnitt ,  
Mara ist `ne dumme Pute,  
kommt und singet alle mit!

Mara ist `ne blöde Kuh,  
redet Bockmist immerzu.  
Hat ein olles Zauberbuch  
Hokuspokus, Schimpf und Fluch.

Hahaha und Hihhi –  
zaubern lernt die Mara nie!  
Mara ist ein Dusseltier  
und Dünnbrettbohrer – glaubt es mir!

Babykid, du checkst doch null,  
machst ja noch die Hosen voll!  
Reißt eure Augen auf und seht,  
wie dieser Bonsai vor uns steht.

Lange Ohren, Kaktusschnitt  
kommt und singet alle mit:  
Mara ist `ne Fledermaus,  
fliegt bald aus der Schule raus1

Tim befreit sich aus dem Kreis, tritt zu Mara, sie singt ernst und bedrohlich:

**6.2 Song (Mara):**

**„Hokuspokus Fidibus.....“  
Song von Mara (6. Bild)**

**Refr.** Hokuspokus Fidibus  
Stop – Halt – Ende – Aus und Schluss !

Es kommt vor so dann und wann,  
dass ein Bonsai wachsen kann.  
Dieses Spiel habt ihr verloren:  
ich knot´ euch fest an meinen langen Ohren !

Ich spieß euch auf mit meinen Kaktushaaaren,  
die mir noch nie so nützlich waren.  
Ich dreh euch euer Wort im Mund herum –  
denn euer Wort ist wirklich ja so dumm !

**Refr.** Hokuspokus – Fidibus  
Stop – Halt – Ende - Aus und Schluss !

Ich saug euch fest mit meiner Mäuseschnute –  
wer sagt noch einmal „dumme Pute“ ?.  
Ich lauf´ euch weg mit meinen kurzen Beinen.  
Mich hört so schnell niemand mehr weinen.

Ihr glaubt nicht, dass ich zaubern kann ?.  
Ihr steht schon ganz in meinem Bann !!!  
Mein Zauberwort ist bärenstark,  
geht schnurstracks durch Bein und Mark:

**Refr.** Hokuspokus – Fidibus  
Stop – Halt – Ende – Aus und Schluss !

Mara verzaubert die Kinder in Fledermäuse!

*Pausenklinge!: Alle trollen sich in die Unterrichtsräume.....*

## **7. Bild/Schulhof/nachmittag**

Hr. Immerrein nähert sich mit seinem „Reinigungsapparat“ dem Fledermausbaum, laut singend

Fledermäuse machen Dreck, Dreck, Dreck!  
Fledermäuse müssen weg, weg, weg!  
Mit Besen, Lappen, Spray und Schaum –  
putz ich jetzt den ganz Baum.

Ich wische alle Nester aus,  
scheuch alle Flattertiere raus,

entferne ihren Dreck und Kot,  
die Fledermäuse sind in Not!

Ich halte mir die Nase zu,  
es stinkt so gräßlich, ekelig – puh!  
Das Viehzeug hat hier nichts verloren,  
ich bin zum Putzen doch geboren!

Mit Wasser, Eimer, Tuch und Lappen  
wird ich mir diese Ratten schnappen.  
Ich sprüh sie an mit Sakrotan –  
das wirft sie völlig aus der Bahn.

Ordnung ist das halbe Leben  
darauf würd`ich gern alles geben!  
Und was die Ordnung dann noch stört –  
in meinen Schulhof nicht gehört!

Als er den Baum erreicht, kommen blitzschnell hinter den Baum Mara und Tim hervor  
– bedrohlich verkleidet, evtl. mit Mundschutz, Zauberhüten, Mänteln und langen  
Handschuhen.

### **7.1 Zaubersong: (Tim und Mara) 7. Bild**

**Refr. Mikrochiroptera metamorphose  
Plecotus auritus supergrandioso!  
Mit deinen Plänen ist es aus –  
ab jetzt bis du`ne Fledermaus!**

Wasser, Eimer, Schaum und Besen  
Tuch und Lappen – sind gewesen!  
Ein braunes Langohr braucht das nicht,  
ein braunes Langohr scheut das Licht!

Wir ziehen dir die Ohren lang,  
von nun an heißt es: „Mückenfang“!  
Im Dunkeln sollst Du Schnaken jagen,  
Lyoner liegt dir quer im Magen.

Auf deiner Haut ein Pelz dir wächst,  
den Schmutz du einfach runterleckst.  
Mit deinen Armen sollst du fliegen  
und dabei Muffensausen kriegen.

Wenn Du am Tag im Baume ratzt –  
ein Mensch dir deinen Traum verpatzt:  
er nimmt`ne Dose Spray zur Hand –  
was das bedeutet, ist bekannt.....

**Refr. Mikrochiroptera metamorphose  
Plecotus auritus supergrandioso!  
Mit deinen Plänen ist es aus –  
ab jetzt bis du`ne Fledermaus!**

*endet mit Riesengetöse und völliger Dunkelheit bzw. Fallen des Vorhanges.*

Als das Licht wieder angeht, bzw. der Vorhang wieder auf, sieht man Hr. Immerrein mit riesigen Fledermausflügeln und riesigen Ohren. Er macht ungeschickte Flugversuche, versucht Insekten zu haschen und sich putzig zu putzen. Hr. Immerrein als große ungeschickte Fledermaus muss sich anhören, was ihm seine „Artgenossen“ zu sagen haben:

### **7.2 Song der Fledermäuse (Bild 7)**

(nach der Verzauberung von Herrn Immerrein)

Refr. Schau genau hin –  
das macht Sinn, das macht Sinn!  
Schau uns doch zu,  
wir sind wie du, wir sind wie du!

1. Lern`von den zärtlichen Fledermausmüttern,  
die Brut geduldig wärmen und füttern  
und loslassen, wenn es Zeit ist,  
das Kleine zum Fliegen bereit ist.

Refr. Schau genau hin –  
das macht Sinn, das macht Sinn!  
Schau uns doch zu,  
wir sind wie du, wir sind wie du!

2. Verstehst du, wie harmlos wir sind?  
Wir sind nicht des Teufels, nicht Draculas Kind.  
Zart, und doch stark sind die Flügel im Wind!  
Staun`n, wie schön wir doch sind!

Refr. Schau genau hin –  
das macht Sinn, das macht Sinn!  
Schau uns doch zu,  
wir sind wie du, wir sind wie du!

Betreten und verlegen hört Hr. Immerrein zu, sich hin und wieder poussierlich putzend.

Mara und Tim sagen ihm, dass der Verwandlungszauber nur rückgängig gemacht werden kann, wenn Herr Immerrein verspricht, Mia Langohr zu befreien und die Fledermäuse künftig in Ruhe zu lassen. Herr Immerrein verspricht es reumütig und macht sich auf den Weg, um Mia zu erlösen. Ihm folgen hüpfend und jubilierend Mara,



Tim und die übrigen Fledermäuse. Endlich dreht sich der Schlüssel zur Abstellkammer und die verängstigte Mia ist wieder frei. Alle freuen sich und tanzen.

### **7.3 Fledermäuse: A la Musette!“ (7. Bild)**

Refr. Wir kennen nicht Grenzen noch Schranken,  
wir pfeifen auf Devisen und Banken,  
wir leben ohne Pass und Kontroll`  
und überfliegen Schlagbaum und Zoll!

Wir verschlafen den Tag in Saarbrücken,  
wir fressen in Frankreich die Mücken,  
wir träumen im Schloß zu Karlsbrunn  
und schwirren im Elsaß herum

Refr. Wir kennen nicht Grenzen noch Schranken,  
wir pfeifen auf Devisen und Banken,  
wir leben ohne Pass und Kontroll`  
und überfliegen Schlagbaum und Zoll!

Wir schnuppern die Nachtluft in Morbach,  
wir machen l`amour in Forbach,  
wir kriegen die Jungen in Freiburg  
und lieben das Viehzeug von Straßburg.

Refr. Wir kennen nicht Grenzen noch Schranken,  
wir pfeifen auf Devisen und Banken,  
wir leben ohne Pass und Kontroll`  
und überfliegen Schlagbaum und Zoll!

Wir futtern in Mondorf wie nie  
und segeln dann ab nach Nancy,  
wir bezircen ein Mausohr in Spandau  
und lieben ein Langohr in Landau.

Refr. Wir kennen nicht Grenzen noch Schranken,  
wir pfeifen auf Devisen und Banken,  
wir leben ohne Pass und Kontroll`  
und überfliegen Schlagbaum und Zoll!

Wir schlummern in Luxemburgs Felsenlücken,  
wir jagen in Colmar entzückende Mücken  
und mögen Schweizer Käfer verdrücken.  
Oh ja – ein Fledermausleben kann glücken!

Refr. Wir kennen nicht Grenzen noch Schranken,  
wir pfeifen auf Devisen und Banken,  
wir leben ohne Pass und Kontroll`  
und überfliegen Schlagbaum und Zoll!

???und vergessen ganz Herr Immerrein, der an seinen Flügeln und Ohren zupft, um endlich wieder der alte zu werden. Als Mara dies sieht, nimmt sie ihn am Flügel und zieht ihn zu Mia Langohr, bei der er sich nun ehrlich entschuldigt.

#### **7.4. Entschuldigungssong Herr Immerrein (7. Bild)**

Verzeiht, es tut mir leid,  
ich war blind auf einem Auge.  
Ich sehe jetzt, wie nett ihr seid,  
ob als Schutzpatron ich taue?!

Ich weiß es nicht, ich werd`s versuchen,  
aufhören zu stänkern, fluchen.  
Ich putze noch die Toiletten,  
fang` euch Fliegen – nur die fetten!

Ihr seht, ich bin guter Absicht,  
versuch Respekt und Rücksicht.  
Werf` den Schaum zum Fenster`raus –  
na – wie wär`s jetzt mit Applaus?!!!

Nun kann der Verwandlungszauber rückgängig gemacht werden. Mara und Tim sprechen ihre Zauberformel.

#### **7.5 Zauberspruch zur Rückverwandlung von Herrn Immerrein**

Metamorphoso: „Herr Immerrein“!  
Sollst wieder Homo Sapiens sein!  
Steht mit 2 Beinen fest auf dem Boden,  
in deinem Herzen löse den Knoten!

Sapiens heißt „weise“! Denk` daran!  
Und fang nicht wieder zu putzen an  
in Bäumen wo wir sind Zuhause.  
Respektiere die Fledermaus!

Versuch es mit Abstand –  
Laß uns in Ruh!  
Üb` dich in Anstand –  
schau einfach zu!

*Noch einmal Riesengetöse und Dunkelheit.*

Herr Immerrein ist wieder Herr Immerrein.

Sehr erleichtert stimmt Herr Immerrein in den  
Schlußsong der Fledermäuse und Kinder ein.

### **7.6. Schlusssong: Alle / 7. Bild**

Refr.: Alleine ist's schwer – zusammen geht's besser.  
Der eine ist stiller – die andere ist kesser.  
Gegeneinander macht Grimmen im Bauch,  
Miteinander geht es doch auch:

Die Großen mit den Kleinen,  
Die Groben mit den Feinen,  
Die Starken mit den Schwachen –  
Können was zusammen machen.

Die Dicken mit den Schlanken,  
Die Gesunden mit den Kranken,  
Die Schnellen mit den Schnecken –  
Können neue Talente entdecken.

Die Stillen mit den Lauten,  
Die Fremden mit (den) Vertrauten,  
Die Fledermäuse mit den Kids –  
Das ist ein Leben voll Power und Witz.

Laßt's uns versuchen – es ist nicht so schwer.  
Der Alltag wird bunter – das Herz bleibt nicht leer.  
Es gibt viel auf der Welt und alles hat Platz,  
Und was ich verachte, ist oftmals ein Schatz.

„Mauern“ fallen, alle fühlen sich erleichtert und feiern ihre alte bzw. neu gewonnene  
Freiheit in einem ausgelassenen Tanz.

Herr Immerrein fordert Mia zum Tanzen auf, die nach einigem Zögern einwilligt.

**- ENDE -**